

Monate März und April 09:

25.4.

Gisela hat die den Hof betreffenden Neuigkeiten ja schon auf der Vereinsseite berichtet.

Eigentlich ist das Fell meiner Lieben ja nicht unbedingt ein Thema für diese Seite. Aber bei Ginger müssen wir da eine Ausnahme machen und mal ordentlich trommeln. Denn endlich geht es aufwärts mit ihr. Der von einer ungenügend arbeitenden Schilddrüse und durch eine hinzukommende kahle Rücken wird nun zusehends mit neuen Härchen bespickt und wir sind optimistisch, dass er bald flächendeckend neu bewachsen ist.

16.4.

- Gestern kam schon wieder ein Notruf. Eine Spaziergängerin im Wald entdeckte in einiger Entfernung einen Mann, der einen Welpen aus dem Rucksack zog und auf die Erde warf. Dann fuhr er schnell mit dem Fahrrad davon. Die Frau nahm den Welpen mit. Nun versuchen wir zu helfen, für ihn ein neues Zuhause zu finden. Auf meinen Hof wird der Welpen nicht kommen, das kann ich nicht leisten. Aber eine andere Frau hat sich bereit erklärt, ihn vorübergehend aufzunehmen, sodass er wohl nicht ins Tierheim muss.*



- Für zwei der kleinen Mäuse vom 9.4. hat Mone schon eine Pflegestelle gefunden. Dahin werden sie dann bald umziehen.*





9.4.

Schon wieder schlechte Nachrichten aus Rokitno. Eine entfernte Bekannte rief mich an und erzählte, dass ihre Tochter im Wald eine kleine Hündin mit noch kleiner Tochter, ein etwa 4 oder 5 Monate alter Welp, gefunden habe. Heute früh um neun kamen sie vorbei, um die Tiere zu zeigen. Noch während wir wegen Aufenthalt und Kastration berieten, zeigte sich auf der Straße nur wenig von meinem Haus entfernt eine weitere kleine Hündin, die obwohl auffallend verängstigt und eingeschüchert, doch unbedingt Kontakt und Hilfe suchte. Wir konnten sie einfangen und ebenfalls gleich zum Tierarzt zur Kastration bringen. Dieses Tierchen und die Mutter werden dann erstmal wohl bei mir bleiben müssen und die Tochter versuche ich woanders unterzubringen.

Es wäre schön, wenn es Tierfreunde gäbe, die entweder mit einer Teil-/Patenschaft helfen oder aber sich auf andere Weise an den Kosten beteiligen würden.

Wenn meine neue Kamera, die meine zerstörte alte ersetzen soll, eine Speicherkarte hat, wird fotografiert und gezeigt, was es hier zu zeigen gibt.

7.4.

Irene R. aus Schwedt, die mich letztes Jahr besuchte, ließ mir einen kleinen Bericht zukommen (siehe > [Bericht](#)). Ich freue mich, dass man so angetan war von meinen "Viechern".

Gisela hat es auf der Vereinsseite schon berichtet. Drei meiner Unruhegeister sind gut untergebracht. Elses und Pennys Wuseligkeit fehlt zwar etwas, aber es ist auch angenehm, mal wieder fast ausschließlich die Rentner um mich zu haben.

Heute wird Shiva kastriert werden, dann sind wieder alle Hündinnen außer der greisen Sarah und Schwesterchen Mimi kastriert und das ist gut so.

2.4.

Aha... werden so manche denken. Jetzt ist die Gisela bei Gitta und nun tun sie beide nichts mehr. Kein kleines neues Wort auf der Homepage.

Nachrichten aus Rokitno gibt es zwei. Eine traurige, denn die alte Fee musste nach acht Monaten erfolgreicher Chemotherapie nun doch eingeschlüpfert werden. Aber immerhin hatte sie diese Monate noch, während derer es ihr gut ging und sie noch so manchen Spaziergang genöß.

Die zweite Nachricht ist die, daß die kleine Psocka zu Mitgliedern aus unserem Verein umzog und dort nun als "Pflegekind" verwöhnt wird. Und sich hoffentlich benimmt.

Neue Nachrichten gibt's auch noch auf der Vereinshomepage.

27.3.



Oben läuft Nico, noch ohne Braut,

aber unten ist das Leben schon interessanter, da hat er nämlich Shiva entdeckt, die ganz genau seiner Kragenweite entspricht



Und hier die Geschichte von Shiva:

Eigentlich hatte Wioleta mich angerufen, um mich zu bitten eine Schäferhündin, die sie für recht alt hielt, aufzunehmen. Diese war neu eingeliefert worden und saß nun im Tierheimzwinger und war völlig erstarrt und verängstigt. Als ich etwas später die Tierheimleiterin anrief und sie nach der erschreckten alten Hündin fragte, wusste diese genau Bescheid und stimmte zu, diese einer Tierschützerin aus Berlin mitzugeben, wenn diese mit einigen Kastrationshündinnen zu meinem Tierarzt fuhr.

Zur verabredeten Zeit machte ich mich also auf den Weg, um meine neue Hündin abzuholen, die ich lediglich von einem Foto her kannte, welches ich mir nicht besonders eingepägt hatte. Wohl war ich etwas erstaunt, als ich bemerkte, wie kräftig diese Hündin gebaut war, aber noch schöpfte ich keinen Verdacht. Erst als ich nach Hause kam, schaute ich mir nochmal das Foto an und da war es klar: das war nicht meine Hündin. Ein Anruf im Tierheim ergab, dass andere alte Hündinnen nicht eingeliefert worden waren. Erst als Wioleta dann selbst mit der Leiterin sprach, stellte es sich heraus, dass die von ihr gemeinte Hündin erst sechs Jahre alt ist, also bei Weitem nicht so alt, wie Wioleta sie eingeschätzt hatte.

Etwas ähnlich verhielt es sich bei der Patenschaft. Die Patin, Frau Held, hatte eigentlich Karo bepaten wollen, um ihm von der Kette zu helfen. Als sie erfuhr, dass Karo nicht mehr lebt, war sie gleich bereit, Shiva mit einer Patenschaft zu helfen. Wäre es nicht versäumt worden, Karo von einer Homepage zu nehmen, dann wäre Frau Held wohl nie auf meiner Seite gelandet und Shiva säße nicht bei mir. Zufall? Schicksal? Schutzengel? Ach, wer weiß das schon so genau.

26.3.

Hurra! Die alte kleine Sarah ist läufig, es wird wieder lustig in Rokitno. Plötzlich interessiert sich der greise Tom wieder für sie. Männer... Und dann ist Shiva über so viel "Zufälle" zu uns auf den Hof gekommen, dass sie eigentlich gar nicht hier sein dürfte. Ist sie aber. Nur fehlt mir jetzt gerade die Zeit, ihre Geschichte zu erzählen. Werde ich aber noch. Hier nur so viel: Shiva darf hier sein, weil Frau Held aus Berlin sie mit einer Patenschaft unterstützt, dafür vielen Dank. Shiva ist groß und kräftig und knurrt beeindruckend, wenn ihr mulmig wird, weil andere ihr zu nahe kommen. Dann aber geht sie auf sie zu und ist friedlich. Und Katzen mag sie auch. Leider liebt sie es, wie der dicke alte Tom im Weg zu stehen und dann ist der versperrt, genau wie bei Dorian. Shiva sieht so aus:



24.3.

Weiter unten gibts Fotos von Onkel Tom und Sarah



Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung

Für die, die denken, die Hunde haben keinen Platz ... - Auf den beiden Sofas am Esstisch lag zu diesem Zeitpunkt je ein kleiner Hund. Die Hunde wollen manchmal so eng liegen und kuscheln sich aneinander. Außerdem gibt es genügend Ausweichmöglichkeiten im Flur und zwei Zimmern. Morgens, wenn ich mich an den Computer setze, kommen innerhalb weniger Minuten alle Hunde aus dem Schlafzimmer gekrochen und gesellen sich zu uns, in der Regel bleiben nur zwei Hunde dort, die ihre Ruhe haben wollen und zwei verziehen sich über Nacht und auch tagsüber schonmal in Flur und Gästezimmer. Der Rest hockt auf einem Fleck.

23.3.

Nein, falsch gewettet ... es sind keine neuen Hunde nach Rokitno gekommen, zumindest nicht auf meinen Hof;-)

Eika ist schon kastriert und es geht ihr gut, der kleine Nico erweist sich als armes verlorenes Seelchen, der vor sich hin grummelt und um sich beißt und voller Anspannung ist. Laut Tierarzt hat er zu viele männliche Hormone. Er wird heute kastriert und dann hoffe ich, wird es ihm allmählich besser gehen. Vielleicht machen ihn ja die Hormone so aggressiv, ich weiß es nicht. Ich würde gerne Bilder einstellen, aber meine Mausbatterien, bzw das Ladegerät hat mich verlassen und ich muß für Nachschub sorgen. Die Fotos gibt es schon, habt etwas Geduld...

19.3.

Gestern kamen dann auch noch Eika, die Dank der Hilfe einer Patin nun den Tierheimzwinger verlassen durfte, in welchem sie von einem großen Rüden unterdrückt wurde, und der klitzekleine Nico dazu. Dem Hund, den ich eigentlich abholen wollte, war schon von einem Berliner Tierschützer zugesagt worden, ihn heute abzuholen. Der 15jährige Nico war am Vortag von den Besitzern zum Sterben abgegeben worden, weil das billiger war, als ihn einschläfern zu lassen. Nico hat wegen einer Flohallergie an einigen Stellen keine Haare mehr, scheint aber sonst kerngesund. Keine Spur von Sterbenswunsch! Da hat mal wieder jemand einen bequemen Weg gewählt und man muss noch froh sein, dass die ehemaligen Besitzer ihn nicht ausgesetzt haben.

Eika dürfte jenseits der 12 Jahre sein, eindeutig wurde die Rassehündin zur Zucht missbraucht. Sie macht noch einen sehr kontrollierenden Eindruck, aber das wird sich auswachsen, das kenne ich schon von anderen Schäferhunden und ihren Mischungen. Von Eika konnte ich auch schon Fotos machen, aber Nico läuft noch so nervös hin und her, dass ich noch etwas Zeit brauche.



18.3.

Tom und Sarah. - Nun läuft Tom schon fein mit spazieren und schließt sich uns an. Er ist ein richtiger Knuddelbär, er ist einfach zum Verlieben. Sarah scheint schon (oder noch?) etwas orientierungslos zu sein, eventuell ist sie doch schon sehgeschädigter, als ihre Augen den Eindruck machen. Aber sie lässt sich schön an der Leine reinführen, wenn sie draußen lange genug herumgelaufen ist und dann legt sie sich ins Körbchen und schläft .



Linda wird mehr und mehr zur wilden Hummel, sie scheint erst jetzt zu begreifen, was man auf so einem großen Grundstück und mit so vielen Hunden alles anstellen kann.

16.3.

Am Samstag kamen aus zwei Richtungen gleich drei Hunde dazu. Von der Ostsee ein uraltes Hundepärchen, welches dem Tod nah zu sein schien. Vor allem die Hündin Sarah litt schlimm und verließ die Hütte gar nicht. Tom nahm wenigstens Kontakt auf, wenn jemand Futter anbot. Jetzt gerade traben sie gemeinsam über den Hof.



Sarah



Tom

Und dann kam aus Gorzow Linda (ursprünglich hieß sie Lina, aber da es keine Verwechslungen mit der auf dem Hof lebenden Tina geben soll, heißt sie jetzt Linda) zu uns, die sich nach Jahren im kleinen Auslauf des Rudelzingers im Tierheim mehr und mehr aufgab. Da sie das Leben im Rudel gewohnt war, fiel ihr das Einleben leicht und so tobt sie schon sehr schön mit den anderen Hunden herum.



Lina - noch in Gorschow



"Linda" auf dem Schutzhof

Nun ist es ordentlich voll hier in Rokitno, aber es geht friedlich zu. Es gibt einige Zusagen und als positiv eingeschätzte Interessenten, sodass es hier bald auch wieder etwas leerer wird.

14.3.

Schon wieder ist Wochenende und schon wieder bin ich im Rückstand mit meinen Berichten. Zu vieles zupft an meiner Zeit, überall fließt mir ein bisschen weg.

Jetzt aber erstmal zu den Hunden.



*Da gibt es nun **Käthe**, eine Angsthündin, die in einem Tierheim an der polnischen Ostsee saß und dort von der Orga "Mensch und Tier zuliebe" entdeckt wurde. Die baten mich dann um Aufnahme der Hündin, als sie sahen, dass Käthe mehrmals ganz kurz ihren Zwinger verließ und ganz hektisch und ängstlich wieder hineinrannte. Käthe hat ein bisschen Zeit gebraucht, bis sie mir glauben konnte, dass ich sie nicht meucheln würde, aber nun bleibt sie schon entspannt im Körbchen liegen, wenn ich sie streichle. Ich finde es immer wieder faszinierend, wie diese ängstlichen Tiere sich das Verhalten des Rudels abgucken und an Zutrauen gewinnen.*

Käthe kam häufig bei mir an und wir hatten eine recht lebendige Zeit miteinander, vor allem, was die Rüden betrifft. Nun ist es vorbei und Käthe kann bald kastriert werden.

und Lilly



Lilly heißt Lilly, weil sie, wie sie da so voller Kummer in ihrer Hütte im Tierheim lag, mich so stark an Lulu erinnerte, die ihr ähnlich sieht und auch damals so sehr resigniert hatte. Und ich finde, diese Namen passen schön zueinander. Lilly hat ein Herz aus reinstem Gold, sie scheint alles und jeden zu lieben und genau deshalb hatte ein Mensch sie nach zwei Monaten ins Tierheim zurückgebracht, der sie sich aggressiv gewünscht hatte. Über den werde ich mich hier nicht weiter auslassen. Lilly hat in Gisela schon eine Patin gefunden, sie wird also auch bald noch auf der dafür entsprechenden Seite auftauchen.

In dieser Woche hatte ich Besuch von einem Ehepaar, Conny und Tino, die vorhaben, selbst einen, zunächst mal kleineren, Tierschutzhof aufzubauen. Wir haben zwei schöne Tage miteinander verbracht und ich denke, sie kommen nochmal wieder. Wir haben einen Teil der Zeit miteinander genutzt, um alle Hunde zu entwurmen und waren viel auf dem Feld.

8.3.

Jetzt endlich soll doch auch hier nochmal eine Nachricht aus Rokitno stehen.

Über Gunda habe ich schon kurz auf der Vereinshomepage berichtet. Happy, die ja vor etwa zwei Wochen zu den Vereinsmitgliedern Ulla und Fidi als Pflegehund Aufnahme fand, hat nun schon eine Endstelle gefunden bei einer Frau, die sich wohl unsterblich in Happy verliebt hat. So hat nun auch dieser Glückpilz ein neues Zuhause gefunden. Noch ist sie bei Ulla und Fidi, da das neue Zuhause noch renoviert werden soll. Danke euch beiden, dass ihr Happy diese Starthilfe ins Leben gegeben habt. Ich versorge euch nur zu gerne weiter mit lieben Hunden, wenn ihr nur wollt.

Weitere Nachrichten in den nächsten Tagen, mir läuft die Zeit weg, denn es gibt hier noch so viel zu erledigen.